

## **Sachbericht zum Projekt:**

### **„Digitalisierung von Fotobeständen über Orte in der DDR vornehmlich Brandenburg“**

Bereits in der Vorbereitung auf das Projekt haben wir die Zusammenarbeit mit der dem Leiter der Koordinierungsstelle Brandenburg-digital, Herrn Ulf Preuss und dem Referenten im Museumsverband, Herrn Arne Lindemann, gesucht. Außerdem haben wir für die Antragstellung mit dem Verein Bildung und Aufklärung Zossen e.V. kooperiert.

Wir hatten eine Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns beantragt, welchem mit Schreiben vom 4. Februar 2020 stattgegeben und auf den 15. Februar festgelegt wurde. Daraufhin beschloss der Vorstand des Vereins am 3. März 2020, dass umgehend mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden kann. Herr Arne Lindemann hat das Projekt auch während der Durchführung begleitet.

Unmittelbar nach dem Beschluss unseres Vorstandes wurde das Fotolabor fotoporto beauftragt, mit der Digitalisierung der Negative zu beginnen. Bei der Beauftragung des Fotolabor wurde festgestellt, dass nicht 5.000 Negative, sondern 5.831 Negative zu digitalisieren waren. Auf Anraten von Herrn Ulf Preuss dem Leiter der Koordinierungsstelle Brandenburg-digital haben wir die Fotos in zwei Formaten digitalisieren lassen. Durch diesen Mehraufwand und die größere Anzahl der Negative, erhöhten sich die Laborkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag. Dies haben wir zum Teil ausgeglichen, indem wir die Honorarkosten von 800 auf 640 Euro reduziert haben.

Als Ende Mai etwa die Hälfte der Negative digitalisiert worden war, schloss der Verein einen Honorarvertrag ab. So konnte jetzt damit begonnen werden, wie in der Projektkonzeption festgehalten, jedes einzelne Foto als gesondertes Objekt auf der Internetplattform museum-digital-brandenburg zu präsentieren. Der dafür benötigte Arbeitsplatz mit PC und zwei Monitoren wurde von einem Bürger kostenfrei für das Projekt zur Nutzung übergeben. Da bei den Negativen nur Angaben zum Ort vorhanden waren, wurden umfangreiche Rechercharbeiten im Internet, über die Kontaktaufnahme zu Heimat- und Geschichtsvereinen, zu Museen und Ortsbürgermeistern für die Bereitstellung der Metadaten notwendig. Die Metadaten zu jedem Foto wurden in ehrenamtlicher Arbeit aufbereitet.

Im Rahmen des Projektes war vorgesehen, 500 bis 1000 Fotos auf dem Internetportal noch in 2020 zu veröffentlichen. Zum Zeitpunkt der abschließenden Evaluierung am 21. 10. 2020 waren bereits 1.638 Fotos von 216 Orten auf dem Internetportal veröffentlicht. Das Projekt wird vorerst ehrenamtlich weitergeführt.

Für die Speicherung der digitalisierten Fotos haben wir wie vorgesehen einen NAS-Server als Speichermedium angeschafft. Da diese für die langfristige Speicherung der Fotos genutzt werden, ist auch die Nutzung für den Verwendungszweck für die nächsten drei Jahre gegeben.

Bei allen durch unseren Verein zu verantwortenden Publikationen und Informationen zum Projekt wurde auf die Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur verwiesen.

Wie vorgesehen, sind der Verein und die beiden von ihm betriebenen Museen bei der Deutschen Digitalen Bibliothek registriert, der Kooperationsvertrag liegt zur Unterzeichnung bei der DDB.

Wie bereits bei der abschließenden Evaluierung im Rathaus der Stadt Zossen, möchten wir auch in diesem Sachbericht besonders die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums, dem Leiter der Koordinierungsstelle Brandenburg-digital und dem zuständigen Referenten im Museumsverband hervorheben.

Zossen, den 04.12.2020